

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>III</b>
<b>0 Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>1 Zur Geschichte der Kinder- und Jugendpsychiatrie</b>	<b>7</b>
<b>1.1 Der medizinische Rat als Erziehungshilfe</b>	<b>9</b>
1.1.1 Der Einfluß der Medizin auf die Familie	9
1.1.2 Die Politik der Kontrolle durch armen- und gesundheitspolitische Maßnahmen	12
<b>1.2 Die Pathologisierung der Kindheit</b>	<b>15</b>
1.2.1 Psychiatrische Krankheitslehre und Psychodiagnostik	17
1.2.2 Das gefährliche und das gefährdete Kind	19
<b>1.3 Prophylaktische Disziplinierung durch die Psychiatrie</b>	<b>21</b>
1.3.1 Jugendhilfegesetzgebung und psychiatrischer Einfluß	22
1.3.2 Erziehung und „Fürsorge“ für Jugendliche im Nationalsozialismus	24
<b>1.4 Die Ausweitung des psychiatrischen Diskurs</b>	<b>27</b>
1.4.1 Jugendhilfe reform und Psychiatrie	30
<b>1.5 Die Institutionalisierung der Kinder- und Jugendpsychiatrie – Zusammenfassung</b>	<b>34</b>
<b>2 Prozesse der Etikettierung und Ausgrenzung „auffälliger Jugendlicher“ am Beispiel einer Fallstudie</b>	<b>37</b>
<b>2.1 Alternative Erklärungsansätze psychischer Erkrankung</b>	<b>38</b>
2.1.1 Die herrschende medizinische Sichtweise	40
2.1.2 Der labeling-approach als ein soziologisches Paradigma	44
2.1.3 Schlußfolgerungen für die Untersuchung	47
<b>2.2 Design und Durchführung der Untersuchung</b>	<b>49</b>
2.2.1 Die einbezogenen Institutionen	50
2.2.2 Methodisches Vorgehen und die Art der Datenerhebung	59
<b>2.3 Allgemeine Probleme der Fallstudie</b>	<b>64</b>
<b>3 Kinder und Jugendliche in der Psychiatrie</b>	<b>65</b>
<b>3.1 Soziale und demographische Merkmale der Untersuchungsgruppe</b>	<b>65</b>
3.1.1 Alter der Patienten	66
3.1.2 Geschlechterrelation	67

3.1.3	Soziale Herkunft der Jugendlichen	69
3.2	<b>Der Einfluß der Institution Psychiatrie auf psychiatrische Karrieren</b>	72
3.2.1	Zwei Fallbeispiele für psychiatrische Karrieren	80
3.2.2	Psychiatisierung durch Aktenführung?	92
3.2.3	Anlässe der Einweisung und psychiatrische Diagnosen	94
3.2.4	Die Ermittlungsfunktion der Psychiatrie	97
3.2.5	Aspekte institutioneller Kooperation	102
3.2.6	Daten zur Entlassung aus der Psychiatrie	105
3.3	<b>Grundzüge zweier Karriereverläufe in der Psychiatrie – Versuch der Verallgemeinerung der Ergebnisse</b>	109
4	<b>Überweisungspraktiken sozialpädagogischer Institutionen in der Jugendpsychiatrie</b>	114
4.1	<b>Die Organisation der psychosozialen Versorgung Kinder und Jugendlicher</b>	114
4.1.1	Handlungsmöglichkeiten und berufliches Selbstverständnis der befragten Experten	117
4.2	<b>Kooperationsbeziehungen der ausgewählten Einrichtungen</b>	121
4.2.1	Erziehungshilfe	121
4.2.2	Erziehungsheim	123
4.2.3	Kinder- und jugendpsychiatrische Beratungsstelle	124
4.2.4	Auswirkungen der Kooperationsbeziehungen auf die Überweisungspraxis	126
4.3	<b>Entscheidungsbasis für Überweisungen in psychiatrische Kliniken</b>	127
4.3.1	Stellenwert der Einweisungen im Berufsalltag der Experten	127
4.3.2	Einweisungsgründe	130
4.3.3	Erwartungen der Experten an psychiatrische Kliniken	138
4.3.4	Institutionelle und berufsspezifische Merkmale der Überweisungspraxis	141
4.4	<b>Einschätzung der psychosozialen Versorgung für Jugendliche</b>	143
4.5	<b>Intention und Wirkung – Überlegungen zur Überweisungspraxis der Experten</b>	145
5	<b>Fazit</b>	149
	<b>Literaturliste</b>	155